

"Nur 6 bis 8 Prozent der Digitalaufnahmen werden auf Papier ausgeprintet ..."

Autor(en): **Weber, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **7 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-980056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

agfa: «Nur 6 bis 8 Prozent der Digitalaufnahmen werden auf Papier ausgeprintet ...»

Herr Weber, die absolute Konzentration auf Höchstauflösungen ist in der Digitalfotografie ein starker Trend. Ist diese immer berechtigt?

Ähnlich wie beim Auto, wo Mittelklassewagen häufig im Schatten der Prestige-Modelle stehen, bietet die digitale Fotografie viel mehr als nur eine hohe Chipauflösung, mit der man auf Umwegen eine fotografische Printqualität erreicht. Ursprünglich war es ja vor allem die schnelle und einfache Verfügbarkeit und Transportierbarkeit der Bilddaten, die im Vordergrund stand. In vielen Fällen zählt doch der Informationsgehalt eines Bildes mehr als die Printqualität, denken Sie nur an die Tageszeitung. Das zeigt sich auch im Benutzerverhalten. Verschiedene Studien ergeben, dass nur rund sechs bis acht Prozent aller digitalen Aufnahmen den Weg zum Papieroutput finden. Das zeigt doch, dass viele Anwender das Produkt anders einsetzen, als nur Papier damit zu bedrucken.

Was bedeutet das jetzt für die Käufer und deren bevorzugten Produkte?

Angenommen, Sie benötigen Ihre Digitalkamera hauptsächlich dazu, um Bilder als E-Mail-Anhang zu versenden, so quasi als fotografisches Notizbuch. Für allem in der Schweiz, wo ein Drittel der Bevölkerung regelmässig das Internet nutzt – sehr häufig zur Kommunikation via E-Mail – also eine sehr willkommene Anwendung. Was nützt Ihnen da eine Kamera mit Höchstauflösung, mit der Sie die Bilder auf eine für die Internetübermittlung taugliche Grösse zusammenstauen müssen? Wir leben nun mal in der Zeit der schnellen Kommunikation. Wäre es da nicht schön, eine Kamera zu haben, die die

Das Rennen der Megapixel-Digitalkameras läuft ungebremst. FOTOintern wollte von Walter Weber – Marketingleiter Consumer Imaging bei Agfa Schweiz – wissen, welche Trends sich parallel zu dieser Entwicklung sonst noch abzeichnen.



Bilder in der richtigen Grösse liefert, klein genug ist, um sie überall dabei zu haben und dabei noch so günstig ist, dass sie für jedermann zu haben ist? Für andere Anwendergruppen wiederum, z.B. Leute, die mit ihrem Laptop viel unterwegs sind und deren Aufmerksamkeit dem Speicherplatz gilt, sind vielleicht eher andere Zusatzfunktionen gefragt.

Das heisst also, Agfa hat solche Produkte?

Ja natürlich. Die neue ePhoto CL18 ist das sprichwörtliche digitale Fotonotizbuch. Etwa so gross wie eine Computermaus bietet sie mit dem integrierten 2MB Speicher, Blitz, 640 x 480 Pixeln und USB-Anschluss beste Voraussetzungen für eine schnelle Kommunikation. Diese Kamera muss gar keine Luxusbilder

erzeugen, dafür hat sie andere Vorzüge. Etwa die integrierte Funktion als WebCam. Damit lassen sich auch bewegte Bilder aufnehmen, mit der mitgelieferten Software bearbeiten, als Video-E-Mail versenden oder Online mit Video chatten. Das alles kostet nur Fr. 299.– und eröffnet damit einer breiten Käuferschicht Möglichkeiten, die sie bisher nicht hatten.

Was wäre die Alternative für die zweite Anwendergruppe, die Sie nannten?

Eindeutig die neue ePhoto CL30clik. Mit der Integration des Iomega Klik!-Laufwerks bietet Agfa als erster Hersteller eine bei Digitalkameras ungewöhnlich hohe Speicherkapazität. Dies ermöglicht wirkliche Flexibilität beim Aufnehmen von Bildern, da die preisgünstigen Klik!-Disket-

ten den lästigen Wechsel von teuren Speichermedien mit niedriger Aufnahmekapazität überflüssig machen: Je nach Auflösung weisen sie mit 60 bis 360 Bildern eine zehnfach höhere Kapazität auf als konventionell, z.B. mit Smart-Media Karten, ausgestattete Digitalkameras. Die Tatsache, dass Klik!-Disketten sehr günstig sind, bedeutet somit auch, dass die Notwendigkeit, jedes Bild aus der Kamera in den PC zu laden, nicht mehr zwingend besteht. Die Klik!-Disketten sind auch für Archivzwecke ein ideales Speichermedium. Die Harddisc des PC wird somit stark entlastet.

Was ist das besondere an diesem neuen Speichermedium?

Die Klik! Speichermedien sind besonders stabil und günstig, weisen eine vergleichsweise hohe Speicherkapazität auf und speichern neben Bildern auch andere Daten, z.B. Texte oder Präsentationen für unterwegs. Die ePhoto CL 30 klik! kann mit der beigefügten Software wie ein externes Laufwerk angesteuert werden. Die hohe Speicherkapazität, die das Iomega Klik!-Laufwerk bietet, lässt sich somit nicht nur für digitale Bilder nutzen. So lassen sich jegliche Arten von Daten vom PC in die Kamera laden. Der Vorteil liegt auf der Hand: Daten lassen sich leicht von einem PC zum anderen transportieren, und das mit Files bis zu 40MB. Durch die Kombination von digitaler Kamera und Wechselspeicher-Laufwerk in einem Gerät wird massiv Platz gespart, was vor allem unterwegs zu einem wichtigen Faktor wird. Nicht zuletzt auch die geringeren Kosten – es muss nur ein Gerät angeschafft werden – fallen ins Gewicht.

Herr Weber, besten Dank für dieses Gespräch.

AGFA 

Agfa-Gevaert AG, Consumer Imaging
Stettbachstrasse 7, 8600 Dübendorf
Tel. 01/823 71 11, Fax 01/823 72 11

SBf Schweizer Berufsphotografen



Ralph Eichenberger
Präsident des SBf

Die Zukunft des SBf hat begonnen!

20. Mai, 16.30 Uhr, im Kellergewölbe des Musée d'Elysée in Lausanne. Die 114. Delegiertenversammlung des SBf ist zu Ende. Zu Ende ist damit eine der konstruktivsten DV's der letzten Jahre. Begonnen hat die Zukunft des SBf.

In Stichworten: Der Jahresbericht genehmigt, die Jahresrechnung genehmigt, das Budget 2000 genehmigt und der Antrag des Zentralvorstandes (Handlungspause und Einsetzung einer Taskforce) umformuliert und genehmigt. Hier gilt es etwas genauer zu werden, denn der genehmigte Antrag bildet die Basis für das Fortbestehen des SBf.

Sämtliche Sektionen waren sich einig: Ein zentrales «Verbandsdach» muss bestehen bleiben. Schlank soll es werden, Basisdienstleistungen erbringen? und sonst nichts. Und so geht's weiter: Die Sektionen erarbeiten gemeinsam die Struktur und das Pflichtenheft des neuen Zentralverbandes, der jetzige Zentralvorstand ist als Veranstalter und «Knowhow-Pool» mit drei Vertretern dabei. Der ambitionierte «Taskforce-Terminplan» für die umsetzungsreife Konzeption wird beibehalten. Bereits im Juni treffen sich die Präsidenten (und/oder aktive Sektionsmitglieder) zum ersten Mal, um einen gemeinsamen Nenner in Sachen «Schlankheitsgrad» zu finden, d.h. die Aufgaben des Zentralverbandes zu definieren und die Organisationsstruktur festzulegen. Bis im September wird in den Sektionen die Detailkonzeption zu Einzelbereichen erarbeitet. An der zweiten Konferenz im September werden alle Teilbereiche zu einem schlüssigen Gesamtpaket zusammengeführt und im November an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Auf diesen Termin tritt der bestehende Zentralvorstand in corpore zurück und macht damit Platz für neue Köpfe, die sich dann der Umsetzung annehmen.

Der äusserst positive Aspekt dieser Prozess-Struktur ist die starke Einbindung der Sektionen. Das führt zu einer klaren Stärkung der Sektionen und einer breiten Abstützung der neuen Struktur bei den Mitgliedern.

Nach der 114. Delegiertenversammlung besteht also berechnete Hoffnung, dass der SBf auch seinen 115. Geburtstag feiern kann ...

Ralph Eichenberger, SBf-Präsident, e-mail ralph.eichenberger@sbf.ch

wichtig: Professional Imaging 2001



Die nächste **Professional Imaging** findet vom **14. bis 16. März 2001** in den neuen Hallen der Messe Bern (BEA) statt. Der Besuch der Messe ist wiederum ausschliesslich Fachbesuchern aus den Bereichen Fotografie und Druckvorstufe vorbehalten.

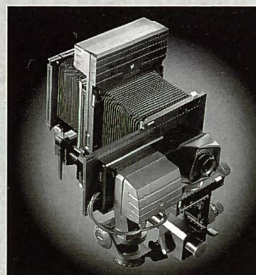
Die Professional Imaging wird zu den ersten Veranstaltungen gehören, die in den völlig neuen Hallen der BEA stattfinden. Bern verfügt damit über eine Top-Messeplattform mit einer erstklassigen Logistik, Struktur und Lage. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe der Autobahnausfahrt Bern-Wankdorf, oder sie kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln mit direkter Verbindung vom Bern-Hauptbahnhof erreicht werden.

Mit der Durchführung in Bern erwarten die Organisatoren einen verstärkten Zustrom aus der Westschweiz, insbesondere auch aus der Suisse Romande.

Nachdem die Professional Imaging 1999 grosse Zufriedenheit der Besucher und Aussteller verbuchen konnte, soll am Grundkonzept der Messe wenig geändert werden. Die Ausstellung wird den Fachbesuchern auch 2001 ein umfassendes Angebot neuester Technologien auf dem Gebiet der professionellen Bilderherstellung und -verarbeitung bieten. Dieses richtet sich neben den Berufsphotografen, Fotofachhändlern, Fotofinishern und dem Fotoverkaufpersonal auch an Grafiker, Werbefachleute, DTP-Spezialisten, Lithographen, Scanner-Operateure und verwandte Berufe aus der Gestaltungs- und Druckbranche. Besonders für die Auszubildenden in diesen Berufen ist die Professional Imaging 2001 eine hervorragende Gelegenheit, um alle Neuheiten und modernen Arbeitstechniken der Gegenwart vergleichend unter einem Dach zu sehen. Zudem sind wiederum verschiedene Fachreferate und Workshops zu aktuellen Branchenthemen vorgesehen.

Weitere Informationen werden demnächst im Internet unter www.professional-imaging.ch zu finden sein.

NEW sinarback



macroscan – digitales Grossformat

- 18 Mio. CCD (3850 x 5000) bis 108 MB Daten
- Blitz-, Dauer- und Mischlicht
- 1- und 4-Shot
- 8 Aufnahmeformate
- pixelgenaues autom. Zusammenfügen
- automatischer Helligkeitsausgleich

AKTION



broncolor grafit 2/4 KIT

Die unverbesserlichen Drei:

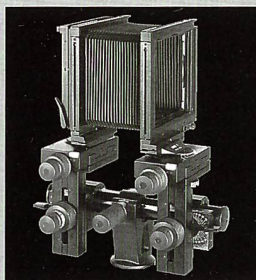
- 1 Generator grafit
- 2 Pulso F4-Leuchten

mit **25% Rabatt!**

+ GRATIS:

Travel-Tasche für Generator + 2 Leuchten
Gültig bis 30. Juni 2000.

HIT



Sinar X 4x5"

Die Sinar «p2» zu Urlaubspreisen

- Filmformate bis 4x5"
- Kameraeinstellungen wie Sinar p2
- stabile Konstruktion
- Zubehör wie zu Sinar p2

... und den Urlaub können Sie sich *trotzdem* leisten!

EVENT



Einladung zur Foto - Ausstellung ab 15. Juni 2000 im SIC PhotoMorphose

Claudia Fagagnini
Hansjörg Volkart

Volkart zeigt Gourmetfotos, die er analog aufgenommen hat; Faganini nimmt das Thema der Bilder auf und ergänzt mit digitaler Technik zu einem grossformatigen Ganzen.

Mehr als 30 FOBA-Hintergründe erhältlich in:

- | | |
|-------------------|----------------------|
| Genf | Authenticolor SA |
| Lausanne | Léman Lab |
| Basel | Bron Elektronik |
| Safenwil | Image Trade |
| Luzern | Studio Willimann |
| St. Gallen | Lautenschlager |
| Wettswil | FOBA AG |
| Zürich | sinar imaging center |

Rietterstrasse 80
8002 Zürich
01/280 27 27
01/280 35 35

Tel: Fax:

sic imaging center

sinar

FOBA®

Miet-Service

broncolor

imacon

sinar

wingbox